

Z



Als Neuigkeit liegt zur Verschönerung bereit

# Leopold v. Schroeder

## Religionslehre

Ein Hilfsbüchlein für Lehrer und Schüler

Aus dem Nachlaß herausgegeben von

**Prof. Dr. Böcker (Wien)**

Brosch. M 5.— ord., M 3.50 bar u. 11/10

Im Tageskampf um den Religionsunterricht kann man der „Religionslehre“ Leopold v. Schroeders keinen Platz einräumen: sie enthält nicht eine Zeile Polemik! Daß für ein erfülltes Menschenleben die größte aller Mächte die Religion (und das Christentum im besonderen) ist, das ist für Leopold v. Schroeder das Selbstverständliche. Einfach spricht er vom Wesen der Religion, ihrer Entstehung, ihrer Geschichte, ihrer Verführung mit der indischen Philosophie und tut das einerseits so ruhig und objektiv, andererseits mit solchem Ernst und persönlicher Wärme, daß eine Fülle von Anregung, Belehrung und Bestärkung von dem Schriftchen ausgeht. Das bei den verschiedenen Religionen im Wesen Gleiche hebt er überall klar hervor. Für unsere Zeit beherzigenswert ist Schroeders Auffassung, die alles Entscheidende im Menschen selbst und in seinen seelischen Vorgängen sucht und findet. Wer keine dürre Religionsgeschichte, sondern eine den Menschen gewinnende Übersicht über Entwicklung und Zusammenhang der wesentlichsten Religionsformen (Mosaismus, Christentum, Zarathustrareligion, zugleich im Verhältnis zur Vedaphilosophie und der deutschen idealistischen Philosophie) haben will, der muß zur „Religionslehre“ Schroeders greifen. Sie ist ein bedeutsamer Beitrag zur Weiterentwicklung der Religion.

**Für Geistliche, alle Religionslehrer und Schüler höherer Lehranstalten ein zuverlässiges Hilfsbüchlein.**

Das Zeugnis eines Wissenschaftlers vom ewigen Werte der Religion.

Ende des Jahres 1920 erschien:

## Geistliche Gedichte

Aus Leopold v. Schroeders Nachlaß herausgegeben von

**Pfarrer Heinrich Roehling**

Buchausstattung von Prof. Herm. Delitsch

Brosch. M 10.— ord., M 7.— bar u. 11/10; geb. M 12.50 ord., M 8.75 bar u. 11/10

Die seltene Persönlichkeit erschließt sich uns in ihrer ganzen Tiefe und Innerlichkeit: die Gedichte durchweht die Grundstimmung, daß der arische Idealismus im Christentum seinen vollendeten Ausdruck erhalten hat.

**(Christliche Welt)**

Eine köstliche Gabe. Durch ihre innere Kraft ziehen die Gedichte einfach hinein in die Atmosphäre Gottes. Schätze, wie wir sie in unserem Gesangbuch leider oft vermissen.

**(Leipziger Kirchenblatt)**


---

**H. HAESSEL / VERLAG / LEIPZIG**